



ASV-Report

Mitteilungsblatt des Fischschutz-, Naturschutz- und ANGEL-SPORT-VEREIN RHEIDT e.V. Niederkassel

Mitglied im:

Rheinischer Fischereiverband
von 1880 e.V.
Fischereiverband NW e.V.
Verband Deutscher
Sportfischer e.V.
Landessportbund NW e.V.
Stadtsportverband Niederkassel
Homepage: www.asv-rheidt.de
Auflage: 430 Stück

Herausgeber:

Fischschutz-, Naturschutz- und
ANGEL-SPORT-VEREIN
RHEIDT e.V. Niederkassel
V.i.S.d.P.
Peter Stommel
Geschwister-Scholl-Str. 11
53859 Niederkassel
Tel.: 02208 / 8858
Fax: 02208 / 910490

**Wir laden ein zum
See- und Brunnenfest
am Stockemer See
am Samstag, dem 16. Juli 2005**



Erstmals Beginn mit dem Fröhschoppen ab 11⁰⁰ Uhr

**Alle Vereinsmitglieder, ihre Familien, Freunde und
Bekannten sind herzlich eingeladen**

Fischschutz-, Naturschutz- und Angel-Sport-Verein Rheidt e.V. Niederkassel

Die Mitglieder des Vereinsvorstandes

(Stand 1.Mai .2005)

Erster Vorsitzender: **Peter Stommel**, Geschw.-Scholl-Str.11, 53859 Niederkassel-Rheidt,
Tel. 02208/8858, Fax 02208/910490 mobil 0178-8579181,
E-mail Peter-Stommel-ASV@onlinehome.de

Zweiter Vorsitzender: **Manfred Moderegger**, Germanenstr. 1, 53859 Niederkassel-Rheidt,
Tel. 02208/8101, Fax 02208/913749, mobil 0160-91829148,
E-mail mmodereggerasv@onlinehome.de

Erster Geschäftsführer: **Arno Engels**, Rathausstr. 60 a, 53859 Niederkassel,
Tel. 02208/914759, dienstlich 0221/3778461, mobil 0170-1062114,
E-Mail engels.arno-asv@gmx.de

Zweiter Geschäftsführer:

Kassierer: kommissarisch Manfred Moderegger

Erster Gewässerwart: **Horst Ceulaers**, Arndtstr. 8, 53844 Troisdorf-Bergheim,
Tel. & Fax 0228/451891, mobil 0163-5042901,
E-mail Ceulaers@t-online.de

Zweiter Gewässerwart: **Manfred Sauer**, Oppelner Str. 4, 51145 Köln-Porz,
Tel. 02203/293962, mobil 0171-7486720

Arbeitseinsatzleiter: **Kai Grabe**, Staufenstr. 11, 5359 Niederkassel-Rheidt,
Tel. 02208/920084, mobil 0162-9246914.
E-mail grabekai@aol.com

Jugendleiter: **Andreas Bollmann**, Limassoler Str. 6, 53859 Niederkassel-Lülsdorf,
Tel. 02208/912724, mobil 0172-7401084, Fax 02208/500406,
E-mail andreas.bollmann@ksb.com

Sportwart:

Stellvertretender Jugendleiter: **Dr. Peter Meisner**, Schlegel-Str. 6, 53859 Niederkassel-Lülsdorf, Tel. 02208/911516,
E-mail pmrt66@yahoo.de

Beisitzer: **Klaus Schelhase**, Reichensteinstr. 24, 53844 Troisdorf-Kriegsdorf,
Tel. 02241/400112

Anangeln am Stockemer See



Nach einem viel zu kalten und zu nassen April hatte der Wettergott noch rechtzeitig ein Einsehen und ließ pünktlich zum Anangeln am 1. Mai 2005 die Sonne erstrahlen. Einhundertzwölf Teilnehmer, darunter elf Jugendliche hatten sich eingefunden um die Fische zu überlisten. Vielen war das Anglerglück hold und sie konnten einen oder sogar mehrere Fische mit nach Hause nehmen.

Georg Pieper aus Troisdorf fing den schwersten Fisch aus der Jugendabteilung: eine Forelle mit einem Gewicht von 540 gr..

Sie brachte ihm den Jugendpokal des Tages ein, den er aus der Hand des Jugendleiters, **Andreas Bollmann** erhielt.



Bei den Senioren brachte **Udo Schiffer** aus Troisdorf das Kunststück fertig den schwersten Fisch des Tages, eine Forelle mit einem Gewicht von 740 gr. auf die Schuppen zu legen. Auch er freute sich über die entsprechende Pokalierung durch den Zweiten Vorsitzenden **Peter Stommel**.



Zum Frührschoppen im Anschluss an das Anangeln und zum nachfolgenden Mittagessen hatten sich weitere Besucher eingefunden, so dass sich insgesamt rund 140 Personen an der wieder hervorragenden Erbsensuppe mit Extrawurst gütlich taten. Durch diesen unerwartete Ansturm waren schnell alle Töpfe geleert.

In seiner Ansprache begrüßte der Zweite Vorsitzende besonders das Ehrenmitglied Günther Säuberlich, sowie den amtierenden Fischerkönig **Winfried Venghaus** dem er für seine Bierspende - ein 20 Liter Fass - dankte. Heinrich van Boost, unserem ältesten noch aktiven Mitglied gratulierten die Versammelten noch nachträglich zu seinem 90. Geburtstag, den er am 09.02.2005 feierte. Der Zweite Vorsitzende dankte für die große Beteiligung und die insgesamt harmonische Veranstaltung und lud die Anwesenden herzlich zur Teilnahme an

den bevorstehenden weiteren Vereinsveranstaltungen, so dem Frühschoppen am 22. Mai und insbesondere dem See- und Brunnenfest am 16. Juli 2005 ein.

Die übliche kleine Tombola mit schönen Preisen, bei der **Astrid Buchmüller** aus Sankt Augustin als Glücksgöttin fungierte, belohnte die Gewinner für ihre Teilnahme beim Anangeln und beendete eine gelungene gemeinschaftliche Angelveranstaltung am Stockemer See.

Außerordentliche Mitgliederversammlung am 1. Mai 2005

Im Anschluss an das Anangeln begrüßte der Zweite Vorsitzende, Peter Stommel, die Anwesenden, die sich zum zweiten mal in der Vereinsgeschichte zu einer Mitgliederversammlung unter freiem Himmel am Vereinsgewässer versammelt hatten. Er freute sich besonders über die Anwesenheit der Ehrenmitglieder. Namentlich begrüßte er Heinrich van Bost als ältestes Vereinsmitglied.

die Anwesenheit bei der Versammlung zu gestatten.

Die gem. § 30 Abs. 9 Satz 2 der Satzung notwendig gewordene außerordentliche Mitgliederversammlung wurde um 14.00 Uhr eröffnet.

Sodann stellte der Zweite Vorsitzende die angespannte Personallage im Vereinsvorstand dar, und rief die Versammelten dazu auf sich für eine Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung zu stellen.

Die Versammlung gedachte der verstorbenen Mitglieder, insbesondere des am 21. Dezember 2004 verstorbenen langjährigen Ersten Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Hermann Drossé.

Anhand der dem Protokoll beiliegenden Anwesenheitslisten wurde festgestellt, dass 53 stimmberechtigte Mitglieder anwesend waren.

Es wurde festgestellt, dass die Versammlung ordnungsgemäß und fristgerecht einberufen worden und beschlussfähig war (§23 der Satzung).

Günther Säuberlich wurde auf Vorschlag einstimmig zum Wahlleiter gewählt. Auf Vorschlag von Günther Säuberlich wurde Peter Stommel einstimmig zum Ersten Vorsitzenden gewählt. Peter Stommel erklärte sich bereit das Amt zu übernehmen. Nachdem der neue Erste Vorsitzende die Versammlungsleitung wieder übernommen hatte dankte er den Mitgliedern für das in ihn gesetzte Vertrauen. Auf seine Vorschläge hin wurden folgende Personen jeweils einstimmig in den Vorstand gewählt.

Die Versammlung beschloss einstimmig, den Gästen, die aus Anlass des vorausgegangenen Anangelns zugegen waren,

Zweiter Vorsitzender Manfred Moderegger
Erster Geschäftsführer Arno Engels

Beide Kandidaten erklärten sich bereit das Amt zu übernehmen.

Auf die Frage des Mitglieds Wilmeroth, was mit den weiteren nicht besetzten Vorstandspositionen sei, erklärte der Erste Vorsitzende, dass Manfred Moderegger bis auf weiteres das Amt des Kassierers kommissarisch führen wird. Für dieses wie auch für das Amt des Zweiten Geschäftsführers gebe es einige potentielle Kandidaten, denen bis zur Mitgliederversammlung im November 2005 Zeit gegeben wird, um sich mit den Aufgaben vertraut zu machen und die anderen Vorstandsmitglieder näher kennen zulernen. Lediglich für das Amt des Sportworts ist noch kein Kandidat in Sicht.

Der Erste Vorsitzende dankte den Anwesenden für den disziplinierten Ablauf und schloss die Versammlung um 14:10 Uhr.

Frühschoppen am Vereinshaus

Beim ersten Frühschoppen in diesem Jahr, am 22. Mai 2005 fanden sich im Laufe des Vormittags insgesamt 25 Personen ein. Es wurde gefachsimpelt und Erfahrungen ausgetauscht. Auch standen die anwesenden Vorstandsmitglieder für alle Fragen zu Verfügung. Die angebotenen Angelgeräte haben alle einen neuen Besitzer gefunden. Es war ein wieder allseits zufriedenstellender Vormittag. Die nächsten Frühschoppen-Termine sind am 19. Juli., 21. August und 11. September 2005 jeweils mit Angelbörse.

Zum Arbeitsdienst

Beim Arbeitsdienst am 30. April trauten die anwesenden Vorstandsmitglieder ihren Augen nicht. Von 15 zum Arbeitsdienst eingeteilten Mitgliedern waren 14 erschienen. Ein einmaliger Rekord in der Vereinsgeschichte. Dadurch konnten alle geplanten

Arbeiten ausgeführt werden und zusätzlich an der Rheidter Laach für Ordnung gesorgt werden. Dafür nochmals der Dank des Vorstands.

Nachtangeln an der Rheidter Laach

Am 2. Juli 2005 wollen wir ein gemeinsames Nachtangeln an unserem Traditionsgewässer, der Rheidter Laach, durchführen. Aus organisatorischen Gründen ist es wünschenswert, dass sie sich bei Interesse bis zum 30. Juni 2005 bei Peter Stommel (Tel: 02208-8858) oder Manfred Moderegger (Tel: 02208-8101) anmelden. Mitglieder, die keine Rheinkarte haben, melden sich bitte bis zum 25. Juni, damit wir noch eine Gemeinschaftskarte für den Rhein beantragen können.

Zum geplanten Ablauf: Wir treffen uns gegen 18:00 Uhr am Damm und gehen dann zur Spitze der Rheidter Laach. Dort haben wir die Möglichkeit in der Laach oder im Rhein zu angeln. Da wir uns an der Laach im Landschaftsschutzgebiet befinden haben wir keine rechtliche Möglichkeit dort zu grillen. Es bietet sich also an selber Proviant mitzubringen, bzw. können wir eine Versorgung aus den örtlichen Imbissstuben organisieren. Getränke werden vor Ort sein. Es versteht sich von selbst, dass jeder für seinen Müll verantwortlich ist und diesen wieder mitnimmt.

Änderung im Bootsbetrieb

Da in den letzten Jahren 6 der 8 angeschafften Anker abhanden gekommen sind, sieht sich der Verein gezwungen künftig neue Anker in Form von Betongewichten einzusetzen. Dazu werden künftig diese Anker im Boot gelassen, nur noch das Ankerseil ausgeklinkt und mit den Riemen in die Bootshalle zu Aufbewahrung gebracht.

Neuer Info- und Schaukasten

In langwieriger Arbeit über die Winterzeit hat Manfred Moderegger den von **Erich Kraus** aus Uckendorf gestifteten Schaukasten renoviert und mit einem neuen Dach versehen und so in ein wahres Schmuckstück verwandelt. Der Infokasten befindet sich unterhalb der Treppe die vom Parkplatz 1 zu See verläuft.

Ab sofort kommen alle aktuellen Mitteilungen des Vorstands dort zum Aushang. Auf

der zweiten Seite des Kastens haben wir die Entstehung des Stockemer Sees vom Baggerloch zum Naturschutzgebiet in Wort und Bild dokumentiert. Diese Seite ist besonders interessant für die Vereinsmitglieder, die noch nicht solange im Verein sind. Hieran können sie ersehen wie viele Stunden Arbeitsdienst in das Gewässer und die Landschaft investiert wurden, um so ein Kleinod wie wir es jetzt haben erstehen zu lassen.



Nachtangeln am Stockemer See

Nachdem das Nachtangeln im letzten Jahr sehr positiv aufgenommen wurde und die Beteiligung mit 44 Personen trotz des miserablen Wetters sehr gut war, werden wir am 6. August wieder ein Nachtangeln am Stockemer See durchführen. Auf dem Speiseplan stehen abends wieder ein Grillteller, gefolgt von einer deftigen Mit-

ternachtssuppe und einem reichhaltigen Frühstück am nächsten Morgen.

Zum Brunnenfest werden Teilnehmerlisten ausgelegt in die sich die Interessenten bitte verbindlich eintragen. Spätester telefonischer Anmeldetermin beim Ersten oder Zweiten Vorsitzenden ist der 31. Juli 2005.

Schonrevier



Das Hochwasser im Frühjahr hat aus dem Schonrevier ein mit Holz überschwemmtes unansehnliches „Etwas“ werden lassen. Die baldigst informierte Stadt Niederkassel hat sofort reagiert und mit eigenem Personal versucht der Sache Herr zu werden. Die Holzmassen waren aber so nicht zu bewältigen, so dass man professionelle Hilfe in Anspruch nehmen musste. Große Teile des Holzes konnten entfernt und abtransportiert werden. Unser Dank gilt dem Ersten Beigeordneten Herrn Esch

und Herrn Fütterer vom Bauhof für ihre Unterstützung.

Durch nochmaliges Ansteigen des Grundwasser wurden aber bereits wieder Holz in das Gewässer geschwemmt, welches durch den Arbeitsdienst am 28.05.2005 mit einem eigens von Manfred Moderegger unter der Hilfe von **Georg Zielinski** konstruierten Rechen an den Gewässerrand gezogen und für den Abtransport durch die Stadt Niederkassel angehäuft wurde.



Fischerlehrgang am See

Unter der Leitung des Lehrgangleiters Leo Schorn, unserem Vereinsmitglied, besuchte der Frühjahrslehrgang aus Rheidt den Stockemer See um einen praktischen Übungstag abzuhalten. **Leo Schorn** begann mit einer Begehung des Sees und erklärte dabei die verschiedenen Uferzonen und die Fischnährtiere. Unter fachkundiger Anleitung wurden anschließend Ruten und Rollen zu fängigen Geräten zusammengestellt. Wie immer beim

Auswerfen, so zeigte sich auch diesmal das Theorie und Praxis zwei getrennte Welten sind. Dennoch ließen sich die Teilnehmer nicht entmutigen und merkten, dass sie sich mit jedem weiteren Übungswurf verbesserten. Für den Verein sind diese praktischen Übungstage der Fischerlehrgänge ein weiteres Instrument zur Mitgliederwerbung geworden. Aus dem aktuellen Lehrgang liegen bereits sechs Anmeldungen vor.



Vereinbarungen zum Schutz des FFH-Gebietes „Rhein-Fischschutzzonen zwischen Emmerich und Bad Honnef“ zwischen dem Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW und der Rheinfischereigenossenschaft sowie den Wassersportverbänden unterzeichnet

Auf der „boot 2005“ in Düsseldorf wurden am 15. Januar im Rahmen einer Presseveranstaltung mit der Umweltministerin Bärbel Höhn die Vereinbarungen zwischen dem MUNLV und der Rheinfischereigenossenschaft sowie den Wassersportverbänden zur Regelung bestehender Nutzungen unterzeichnet und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Inhalt dieser Vereinbarungen sind Regelungen, die den Schutz des FFH-Gebietes DE-4405-301 „Rhein-Fischschutzzonen zwischen Emmerich und Bad Honnef“ und der FFH-relevanten Fischarten gewährleisten sollen und dabei gleichzeitig bestehenden Nutzungen wie der Fischereiausübung und dem Wassersport in einer FFH-verträglichen Form einen Bestandsschutz zusichern.



Vorstellung der FFH-Vereinbarung auf der „boot 2005“: von links nach rechts: Dr. H. Neumaier (stellvertretender Vorsitzender der Rheinfischereigenossenschaft), A. Taus (SAV Bayer Leverkusen), Umweltministerin B. Höhn, W. Sollbach (Vorsitzender der Rheinischen Fischereiverbandes), L. Ecker (RhFV)

Das aus 24 Teilflächen bestehende FFH-Gebiet „Rhein-Fischschutzzonen zwischen Emmerich und Bad Honnef“ wurde vom Land NRW gemeldet, um einen günstigen Erhaltungszustand der Lebensräume, insbesondere der Laich-, Jungfisch-, Nahrungs- und Ruhehabitats, für die FFH-relevanten Fischarten (Maifisch (*Alosa alosa*), Lachs (*Salmo salar*), Flussneunauge (*Lampetra fluviatilis*), Meerneunauge (*Petromyzon marinus*), Bitterling (*Rhodeus sericeus amarus*), Groppe (*Cottus gobio*), Steinbeißer (*Cobitis taenia*)) zu bewahren oder wiederherzustellen.

Der Schutz des FFH-Gebietes wird durch Ordnungsbehördliche Verordnungen erfolgen, in denen alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Gefährdung der Lebensräume der geschützten

Fischarten oder zu einer Störung der Fortpflanzung oder nachhaltigen Veränderungen der Laichgebiete führen können, verboten werden.

Die von der Rheinfischereigenossenschaft unterzeichnete Vereinbarung stellt jedoch sicher, dass eine ordnungsgemäße Ausübung der Fischerei von den grundsätzlichen Verboten ausgenommen wird und weiterhin ohne wesentliche Einschränkungen möglich ist.

Die Angelfischerei stellt keine unmittelbare Gefährdung der Schutzziele dar, da die betroffenen Fischarten bereits nach §1 Abs. 2 der LFischO einem ganzjährigen Schutz unterliegen. Jeder Rheinangler ist jedoch aufgerufen, im FFH-Gebiet die Flachwasserzonen und insbesondere die

Schlamm­bänke mit ein­jähri­ger Pioni­er­ve­ge­ta­tion (Lar­ven­ha­bi­ta­te von Fluss- und Meer­neunau­gen) nicht oder nur schonend zu betre­ten.

Die Rhein­fischerei­genos­sen­schaft hat sich ver­pflich­tet, die Netz- und Reusen­fischer inten­siv zu betre­uen und im Hin­blick auf die Erhal­tungs­ziele des FFH-Gebie­tes zu berate­n und darü­ber hinaus Fan­ger­er­geb­nis­se zu ermit­te­ln und Fan­ger­ver­fah­ren und son­stige Beobach­tun­gen zu dokum­en­tie­ren. Beson­dere Pro­ble­me, wie z.B. Mas­sen­fän­ge FFH-rele­van­ter Fischarten

in Reusen, sind zeit­nah zu mel­den und zu lö­sen. Mit der Ver­pflich­tung, FFH-ge­bie­ts­be­zo­gene Auswer­tu­ngen derar­ti­ger Daten in jäh­rli­chen Berich­ten an die LÖBF zu über­mit­te­ln, lei­stet die Rhein­fischerei­genos­sen­schaft einen wich­ti­gen Bei­trag zur FFH-Berich­ts­pflich­tung des Lan­des.

Informa­tionen über die Lage der Teil­flä­chen des FFH-Gebie­tes „Rhein­fisch­schutz­zo­nen zwi­schen Emmerich und Bad Hon­nef“ erhal­ten sie bei den Bezirks­regie­run­gen Düs­sel­dorf und Köln.

In 10 Schritten zur eigenen Wurmzucht (Fortsetzung aus ASV-Report 2/2005)

Noch mehr Futter

Nun folgt ein wieder eine Schicht aus dem nassen Brei um den Würmern wieder etwas Nahrung zu bieten.



Um das Futter warm zu halten

Damit die Würmer nicht direkt an der Oberfläche fressen müssen und um ihnen noch eine zusätzliche Isolation zu bieten folgt nun wieder eine Schicht aus fast verrotteten Blättern.



Die oberste Schicht

Damit die isolierende Wirkung der Blätter­schicht nicht verloren geht wird diese nun mit etwas Komposterde abgedeckt und leicht angedrückt.



Der Einzug

Nun folgt der Einzug der Würmer in ihr neues zu Hause. Die Würmer werden aus ihrem Winterlager auf die Erdschicht gekippt und vorsichtig verteilt. Hierbei sollte man besonders darauf achten das man keine Wurm-Eier oder gerade auch kleine Würmer zerdrückt.



Regen

Da die Tonne vor Witterungseinflüssen von außen durch einen Deckel geschützt wird, die Würmer aber etwas Feuchtigkeit mögen wird nun eine Schicht Zeitungen auf die gerade neu eingezogenen Würmer gelegt. Hierbei sollte man aber warten bis die Würmer alle in der Erde verschwunden sind, was in der Regel nur einige Minuten dauert. Die Zeitungen werden dann so lange mit Wasser begossen, biss sie völlig durchnässt sind. Als Alternative kann man die Zeitungen auch kurz in einen Eimer Wasser tauchen, sie in die Tonne legen und noch ein wenig nachgießen - je nachdem wie nass das eingefüllte Material schon ist.



Deckel drauf und fertig

Um sicherzustellen, das die Würmer nicht aus der Tonne verschwinden oder sich gar Vögel und Mäuse an ihnen laben sollte die Tonne auf jeden Fall gut verschlossen werden. Der Deckel muss evtl. noch durch Steine gegen Wind gesichert werden.



Nach ca. 4 Wochen sollte sich der erste Zuchterfolg einstellen. In der Zwischenzeit wird man unter der Schicht mit den Zeitungen immer mal wieder Wurm-Eier finden, weswegen man nie zu fest auf diese Zeitungen drauf drücken sollte. Um den Würmern auch weiterhin reichhaltig Nahrung anzubieten empfiehlt es sich die Tonne gleichzeitig als Kompost-Tonne zu nutzen. Wenn man hierzu keine Möglichkeit hat, genügt es auch in regelmäßigen Abständen etwas Zeitungsbrei auf die oberste Schicht zu gießen und diese dann mit etwas Komposterde und den Zeitungen zu bedecken. Als Ersatz für die in diesem Artikel erwähnten verrotteten Blätter lässt sich auch sehr gut Mist vom Bauern verwenden. Allerdings sollte man mit Mist etwas vorsichtiger umgehen, da gerade dieser im Sommer viel Hitze entwickelt was die Würmer, wenn es sowieso schon heiß ist, nicht sehr mögen und es durchaus zu einem Wurmsterben kommen kann.

Text: Karsten Kalweit

Immobilien Winter
Albert Winter
Hauptstraße 13-15
53757 Sankt Augustin

Telefon: 02241 / 925512
Telefax: 02241 / 925520
Email: Immobilien.winter@t-online.de
Homepage: www.winter-immo.de



Sie suchen, wir helfen Ihnen weiter !

- Erstellung des Verkaufsexposés
- Veröffentlichung der Verkaufsanzeigen
- Besichtigung mit Interessenten
- Abwicklung des Notartermines
- Übergabe des Objektes
- Finanzierung
- Beantragung öffentlicher Mittel
- Vermietung
- Ermittlung des Mietpreises
- Inserieren von Anzeigen
- Erstellung des Mietvertrages
- Verwaltung
- Mieterbetreuung & Nebenkostenabrechnung



Rainer Ningelgen
Markisen

Oldenburgische Straße 7 • 53859 Niederkassel-Rheidt
Telefon: 0 22 08 - 90 10 87 • Telefax: 0 22 08 - 90 10 89